



## EINLADUNG AN DIE PRESSE

### „Schwangerschaftsabbruch: Keine Strafe für Selbstbestimmung! Weg mit §218 StGB!“

28. September 2023, 17 bis 19 Uhr  
Herbert-und-Greta-Wehner-Platz (Hamburg-Harburg)

Reproduktive Gerechtigkeit und eine flächendeckende Gesundheitsversorgung, weg mit § 218 StGB aus dem Strafgesetzbuch - das sind die zentralen Forderungen zum Internationalen Tag für sichere Schwangerschaftsabbrüche, der international seit Jahren als „Safe Abortion Day“ am 28. September stattfindet. In Deutschland finden in mehreren Dutzend Städten Kundgebungen, Demonstrationen und weitere Protestaktionen gegen die fortwährende Kriminalisierung von Abtreibungen statt.

Das Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung Hamburg lädt Vertreter:innen der Medien zu der diesjährigen Veranstaltung ein, die auf dem Herbert-und-Greta-Wehner-Platz in Hamburg-Harburg stattfindet: Eine Diskussionsrunde mit Fachleuten und Politikerinnen der Hamburgischen Bürgerschaft, Redebeiträge von Initiativen, Beratungseinrichtungen und Frauenverbänden. Ein Quiz, Informationen für die Bevölkerung und Musik runden das Programm ab.

#### PROGRAMM

##### **Diskussionsrunde zum Safe Abortion Day**

**Ort:** Herbert-und-Greta-Wehner-Platz (S-Bahn Harburg Rathaus)

**Datum/Uhrzeit:** 28. September 2023, 17-19 Uhr

##### **Moderation:**

*Kersten Artus* (Vorsitzende pro familia Hamburg & Journalistin) &  
*Christiane Kolb* (Autorin & Referentin für sexuelle Bildung)

##### **Teilnehmende:**

- *Cansu Özdemir* (Hamburgische Bürgerschaft, Co-Fraktionsvorsitzende der Fraktion DIE LINKE)
- *Sarah Pscherer* (GRÜNE, Vorsitzende Kreisverband Harburg)
- *Julia Barth-Dworzynski* (Hamburgischen Bürgerschaft, SPD-Fraktion)
- *Kerstin Falk* (pro familia Hamburg, Geschäftsführerin)
- *Eva Burgdorf* (Landesfrauenrat Hamburg, Vorsitzende)

- *Andrea Winkler* (Familienplanungszentrum)
- *Maria Hendel* (Juristin, Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung)
- *Gudrun Schittek* (Gynäkologin, Hamburgische Bürgerschaft, GRÜNE)
- *Shari Gaffron* (Deutscher Juristinnenbund)
- Mitglied von *PIA (pro familia in action)*

### **Weiterhin mangelhafte Versorgungslage in Hamburg**

Auch in Hamburg ist die Versorgung für ungewollt Schwangere mangelhaft. Es gibt zu wenig Beratungsstellen. Wartezeiten für Schwangerschaftsabbrüche sind Alltag.

Zum Aktionstag fordert das Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung Hamburg die uneingeschränkte körperliche, sexuelle und reproduktive Selbstbestimmung für alle. „Aufgrund der sozialen Frage, die oft mit der Entscheidung zu einem Schwangerschaftsabbruch zusammenhängt, haben wir bewusst Harburg für die diesjährige Aktion zum Safe Abortion Day gewählt, und nicht die üblichen zentralen Plätze. Viele Menschen wissen nicht, welche gesetzlichen Hürden es gibt und welche Möglichkeiten sie haben, auch wenn sie die Schwangerschaft gerne fortsetzen möchten“, sagt Kersten Artus, Vorsitzende von pro familia Hamburg. Die Verbesserung der medizinischen Versorgungslage und die Aufnahme von Verhütungsmitteln und Schwangerschaftsabbrüchen in die Regelversorgung der Krankenkassen werden gefordert. Auch die Durchsetzung einer umfassenden staatlichen Unterstützung für Familien ist elementar. „Denn die Aufgabe des Staates ist es, gute Rahmenbedingungen für die Familienplanung zu schaffen. Erst dann wird eine freie Entscheidung möglich“, sagt Artus.

### **Über das Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung Hamburg**

Das Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung Hamburg ist ein breites Bündnis aus Beratungsstellen, verschiedenen feministischen und allgemeinpolitischen Gruppen, Verbänden, Gewerkschaften und Parteien sowie Einzelpersonen. Seit 2018 organisiert es den Widerstand gegen den § 218 und den § 219a, der bereits aus dem Strafgesetzbuch gestrichen wurde.

### **KONTAKT**

Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung Hamburg,

**Ansprechpartnerin:** Kersten Artus

E-Mail: [pro-choice-hamburg@email.de](mailto:pro-choice-hamburg@email.de)

Tel: 0170/540 54 39

**X/Twitter:** @ProchoiceH

**Instagram:** prochoicehamburg

**Facebook:** @prochoicehamburg